

Unsere



Pfarre

Ausgabe 127

Informationsblatt der Pfarre Traunkirchen

Erntedank 2020

www.pfarre-traunkirchen.at



Erntedank 2020

Wem kann ich wirklich vertrauen?

Die Corona Krise hat die Welt kräftig erschüttert. Vieles ist nicht mehr planbar und die dauerhaften Folgen lassen sich nur vermuten. Auch der gesteigerte Aufwand an Forschung, an berechneten Prognosen gibt uns die verlorene Sicherheit nicht mehr zurück. Nicht wenige können alles rund um „Corona“ gar nicht mehr hören. Warum wohl? Es wird viel gesagt und es ändert sich ja sowieso nichts an der Tatsache, dass wir Woche für Woche nehmen müssen, wie sie kommt. Es bleibt uns nur die Chance, zu vertrauen, wenn wir uns nicht selbst verrückt machen lassen wollen oder in eine resignative Gleichgültigkeit zu versinken, im Sinne „es ist eh schon alles egal“. Die große Frage breitet sich aus: „Wem kann ich wirklich vertrauen?“ Verbreitete Informationen sind selten als das zu nehmen, was sie vorgeben wollen: Sachliches Wissen zu verbreiten. Überall stecken Absichten dahinter, uns etwas „glauben zu lassen“ – mit nicht oft gezielten Absichten. Es wurde nachträglich viel diskutiert, ob nicht die Politik zu stark mit der Angst der Menschen operierte, um sie zum Einhalten der Maßnahmen zu bewegen. Ja, Angst ist eine starke Kraft der Seele, die Menschen etwas tun oder vermeiden lässt, wozu sie in Freiheit nicht bereit wären. Ein gezielter Umgang mit der Angst der Menschen ist in Politik und Werbung „Standard“ geworden: z.B. die Angst um die eigene Gesundheit. Leider erliegt auch die kirchliche Verkündigung oft der Versuchung, mit Angst Menschen zu einer stärkeren Bindung an Gott führen zu wollen bzw. die Kirche wieder „zur Blüte zu bringen“. Jesus hatte uns anderes vorgelebt: Er hat Menschen in ihrer Angst nicht für seine Ziele „benutzt“, sondern ihnen Wege des Vertrauens eröffnet.

Wieder Vertrauen lernen

Vermutlich sind wir etwas außer Übung, weil es unser bisheriges Gefühl von Sicherheit und Selbstmächtigkeit nicht gefordert hatte. Lediglich in Beziehungen blieb die ursprüngliche Notwendigkeit, zu vertrauen noch lebensnah spürbar. Das jährliche Erntedankfest gehörte zum kirchlichen Festkreis. Das Lebensgefühl des Dankes für das nicht Selbstverständliche der Nahrung und des Lebensunterhaltes, das wirkliche Gespür „jetzt ist das Leben durch die Ernte wieder für ein Jahr gesichert“, all das ist uns verloren gegangen. Nun aber steht die Frage wieder im Raum: „Wie kommen wir gut über den Herbst und Winter – mit der Corona Pandemie?“

Wie man sagt, dass man das Radfahren nie mehr verlernt, so ist es auch mit der ursprünglichen Fähigkeit, Vertrauen zu wagen. Als Kind hätten wir ohne diesem Urvertrauen nicht überleben können. Es ist auch etwas in jedem Menschen, das sich danach sehnt, in Menschen und in eine höhere und größere Ordnung zu vertrauen. Eine gewisse spirituelle Anlage gibt es in jedem Menschen. Ich möchte Sie bei allen Botschaften der Verunsicherung, den Versuchen der Steuerung der Menschen durch die Angst dazu einladen, den Blick auf mögliche Quellen des Vertrauens zu richten. Freilich ist dies nicht mit ein paar mutigen Gedankengängen oder „einer Ladung wieder ausgegrabener Kindergebete“ erledigt und eine „Rohrleitung, in der Vertrauen fließt“. Eine gute Quelle zu finden braucht eine Auseinandersetzung damit, wo sich denn Wasser befinden könnte und dann noch das mühsame Graben, wo längere Zeit nichts als Schutt und Erde aus der Tiefe gehoben wird. Man könnte dabei leicht aufgeben und resigniert feststellen: Hier gibt es kein Wasser! Als wir beim Elternhaus einmal einen verschütteten Brunnen freigelegt hatten, war zum Beginn in 7 Meter Tiefe nur eine spärliche Lacke Wasser am Grund zu finden. Die Enttäuschung war groß. Erst über Wochen entwickelte sich ein mehrere Meter hoher unerschöpflicher Wasserstand. Ähnlich wird auch das „Neu ausgraben“ von Quellen des Vertrauens und der Spiritualität zunächst wie die winzige Lacke im alten Brunnen recht unergiebig sein.

Ich verzichte absichtlich auf zu direkte Empfehlungen für diese Suche. Es gehört zum Lernprozess des Vertrauens unverzichtbar dazu, sich die Frage zu stellen, wo ich denn suchen könnte. Es bleibt auch keinem das mühsame Graben in der Spannung zwischen Hoffnung und Vergeblichkeit erspart. Aber ich bin überzeugt, dass es diese Quellen gibt. Und ich persönlich richte meinen Blick lieber auf mögliche Quellen des Vertrauens, als auf die Vermeidung der Ängste oder eine Absicherung in der Ungewissheit, wenn dies wenig Aussicht auf Erfolg hat.

In diesem Sinne wünsche ich allen viel Vertrauen als Kraft für die nächsten Monate!

*Ihr Pfarrprovisor
Franz Trinkfaß*

Rund um die Fischerkanzel!



Liebe am Pfarrleben interessierte Traunkirchnerinnen und Traunkirchner!

Ab dieser Ausgabe des Pfarrblattes werde ich, Manuela Tremel, mich mit Informationen an euch wenden!

Wie ja inzwischen wahrscheinlich vielen bekannt ist, hat Bruno Geschwentner im Frühjahr, für uns alle überraschend, seine Funktion als PGR-Obmann aus persönlichen Gründen zurückgelegt.

Bruno hat über 8 Jahre die wichtige Aufgabe des PGR-Obmannes mit größtem persönlichen Einsatz ausgeübt und sich für die Pfarre eingesetzt.

Lieber Bruno! Als deine Stellvertreterin möchte ich mich an dieser Stelle für deine professionelle und wertvolle Arbeit, die du ehrenamtlich im PGR und zum Wohl der Pfarrgemeinde mit soviel Herz und Engagement geleistet hast, ganz herzlich bedanken! Alles Gute für deine weitere Zukunft!

Als Bruno's Stellvertreterin hatte ich ein relativ ruhiges Leben. Ich konnte mir nach seinem Rücktritt nicht wirklich

vorstellen, diese verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen, um in seine Fußstapfen zu treten, da ich ja ein Mensch bin, der lieber im Hintergrund in der Pfarre mitarbeitet.

Nach einer schlaflosen Nacht bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass ich mit Gottes Hilfe und der Unterstützung unseres Pfarrprovisors Franz Trinkfaß, des Seelsorgeteams und des PGR diese Aufgabe bis zur nächsten Wahl im März 2022 übernehmen werde. Zu meiner Stellvertreterin hat sich Conny Putz bereit erklärt, wofür ich ihr sehr dankbar bin.

Da durch das Ausscheiden von Bruno im PGR ein Mitglied weniger ist, wurde von uns ein Ersatzmitglied einberufen. Ich freue mich sehr, dass wir Waltraud Eder für diese Aufgabe gewinnen konnten. Vielen Dank, liebe Waltraud, herzlich willkommen!

Ich werde mich bemühen, dieses Amt zum Wohle unserer Pfarrgemeinde auf meine Weise zu erfüllen. Denn wer in die Fußstapfen anderer tritt, hinterlässt keine eigenen Spuren! (Zitat von Wilhelm Busch)

Ich hoffe, ihr habt diesen Sommer (trotz Corona) etwas genießen können! Dieses Virus wird uns noch für längere Zeit begleiten. Wir sind froh, dass wir wieder (trotz Einschränkungen) Gottesdienste in unserer Kirche feiern können und bitten um Verständnis für die gesetzten Maßnahmen. Eure Gesundheit liegt uns sehr am Herzen und wir möchten vermeiden, dass in unserer Kirche das Coronavirus verbreitet wird!

Es ist auch für uns sehr mühsam, die kirchlichen Feste, die jetzt im Herbst folgen, gut durchzuplanen, damit die Sicherheit gewährleistet ist.

Aus Seelsorgeteam wird Pfarrleitungsteam

Unser Diakon Rudi Schrödl hatte während der Corona Krise im Frühjahr einen wesentlichen Anteil an der Pfarrleitung. Da wir auch weiterhin auf seine Mithilfe nicht verzichten wollen, haben wir das SST erweitert und führen es als Pfarrleitungsteam weiter. Vielen Dank Rudi, für deine Bereitschaft!

Ich wünsche euch allen einen schönen Herbst und viel Gesundheit!

Eure Pfarrgemeinderatsobfrau
Manuela Tremel

Aus dem Finanzausschuss:

Frau Kateryna Pashuk ist mit Mitte September 2020 als Mitarbeiterin ausgeschieden. Der Finanzausschuss bedankt sich für ihren verlässlichen und zufriedenstellenden Einsatz in der Pfarre und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen für ihre neue Arbeitsstelle.



Im Sommer 2020 wurde das Wandbild im neuen Friedhofsteil von Frau Mag.^a Klara Kohler gemäß den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes restauriert (siehe Bild). Wurzelreste haben dem Wandbild entsprechend zugesetzt. Weiters musste ein statischer Riss am Torbogen beseitigt werden. Die restauratorische Baubegleitung wurde von Kurt Reiss vorgenommen. Nun erscheint das Wandbild wieder in der vom Künstler Franz Kohler (Entstehungsjahr 1987) angestrebten Wirkung. Fünfzig Prozent der Restaurierungskosten werden durch zwei Spender aufgebracht, wofür sich die Pfarre Traunkirchen sehr herzlich bedankt! Weiters wird eine Förderung seitens des Bundesdenkmalamtes gewährt. Die Restkosten trägt die Pfarre Traunkirchen.

Die Blumen beim Kirchengang werden von Frau Antoni vorbildlich gepflegt. Wir danken herzlich für die schöne optische Gestaltung.

Die Grabberechtigten werden eindringlich ersucht, **den anfallenden Abfall am Friedhof getrennt in die bereitgestellten Behälter** (Restmüll, Papier, Kunststoff, Bio) **zu entsorgen**. Sie helfen damit der Umwelt bzw. auch Kosten sparen!

*Alois Siegesleitner
FA-Obmann*

Fronleichnam 2020 einmal anders?!

Leicht haben wir es uns nicht gemacht, die Seeprozession abzusagen, doch es war sehr schnell klar, dass eine Schifffahrt mit Himmelfahrt und Gegenfahrt nicht stattfinden kann.

Auch war der Kirchenbesuch zu diesem Zeitpunkt mit 100 Gläubigen limitiert.

So entstand der Gedanke eine Feier im Freien, beim Musik-Pavillon, abzuhalten! Ein Fronleichnam ohne Prozession, mit Abstandsregeln und Mundnassenschutz! Zu all dem hat dann auch noch das Wetter mitgespielt. Kalt, aber herrlicher Sonnenschein.



Ein großer Dank gilt den Erstkommunionkindern, die uns mit ihrer selbstgebastelten Monstranz, den Sinn des Festes ein Stück näher gebracht haben. Ein großes Danke auch an die Ortsmusik, die uns mit einer kleinen Abordnung, bei ihrer ersten Ausrückung nach langer Coronapause, begleitet hat.

Aus vielen Rückmeldungen durften wir entnehmen, dass es eine sehr berührende Feier war!

Diakon Rudi Schrödl

MÜTTERRUNDEN INFO

Wenn wir zurückblicken hat das Jahr 2020 ganz normal begonnen. Im Jänner wurde noch bei Gsung & Gspüt gemeinsam gesungen und gelacht und im Februar eine Frauenmesse gefeiert. Ab Mitte März hieß es dann plötzlich alle geplanten Treffen von KFB u. MRT abzusagen.

Wir wurden plötzlich mit einer Situation konfrontiert, die keiner von uns kannte.

Mit Anfang Mai begannen wir wieder darüber nachzudenken etwas zu planen. So konnten wir Mitte Juni doch einen sehr schönen Abschluss der Mütterrunde feiern.

Inzwischen ist der Sommer vorübergegangen und wir wollen wieder voll Zuversicht in das neue Arbeitsjahr gehen.

Und das bringt uns auch schon zu unserem ersten Thema – die Wallfahrt.

Wie ist es im Bus, finden wir ein Lokal, das allen Platz bietet und ist die Stimmung so wie immer? – Das können wir nicht sicher sagen und „Nein“, es wird nicht so sein. Wir möchten eine Wallfahrt, ungezwungen, frei von Überlegungen und mit Freude auf diesen Tag gestalten. Das ist momentan leider nicht möglich.

Daher wird die alljährlich im Oktober geplante Wallfahrt heuer nicht stattfinden.

Was wir jedoch ab Oktober wieder gemeinsam feiern sind **Frauenmessen**.

Frauen aus der Pfarrgemeinde werden dazu wieder die Messe vorbereiten und **wir laden alle herzlich dazu ein**.

Die Termine: Mittwoch, 14. Oktober
Mittwoch, 11. November
Mittwoch, 16. Dezember

Beginn jeweils **um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche**.

Die **Mütterrunde** startet ebenfalls im Oktober mit einem Abend.

Gemeinsam mit viel Geplauder einen Abend verbringen und den Humor nicht zu kurz kommen lassen. Das ist das was die Mütterrunde ausmacht und dazu laden wir, alle die Lust haben vorbeizuschauen, ein.



Termine: Dienstag, 6. Oktober um 19.30 im Klostersaal - Start
Dienstag, 1. Dezember um 19.30 im Klostersaal –
gemütlicher Adventabend

Wer nur zurückschaut, kann nicht sehen, was auf ihn zukommt.
(Konfuzius)

Wir blicken optimistisch nach vorne und freuen uns auf euch!

Petra Leitner

70 jähriges Priesterjubiläum

Konsistorialrat Walter Mitsch feierte am 2. Juli 2020 sein 70-jähriges Priesterjubiläum. Walter Mitsch wurde 1926 in Linz geboren. Nach der Priesterweihe war er in allen vier Vierteln des Landes als Seelsorger tätig. Zunächst in Hellmonsödt, dann in Mauerkirchen, Mattighofen und in Wels sowie 17 Jahre als Pfarrer in Gunskirchen. Im September 1980 übernahm Walter Mitsch dann die Pfarre Traunkirchen, die er bis zu seiner Pensionierung im August 1993 führte. Auch nach dem Ende seines offiziellen Wirkens als Pfarrer ist Walter Mitsch in Traunkirchen geblieben und hat im Rahmen seiner Möglichkeit in der Pfarrseelsorge mitgewirkt.

Pfarrprovisor Franz Trinkfaß und eine kleine Abordnung des Seelsorgeteams stellten ihm einen Besuch ab und gratulierten mit einem Körbchen aus dem Klosterladen ganz herzlich! Wir wünschen ihm weiterhin Gottes Segen und Gesundheit!



>Seelsorgeraum Altmünster-Traunkirchen-Neukirchen<

Wir begrüßen ganz herzlich einen neuen hauptamtlichen Mitarbeiter, Gerhard Jessl, der ab September 2020 im SSR verschiedenste Aufgaben übernehmen wird.
Ich habe mich mit Gerhard getroffen und ihn gebeten sich im Pfarrblatt vorzustellen:

Liebe Pfarrbevölkerung, ein herzliches „Grüß Gott“!

Ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Gerhard Jessl, bin 57 Jahre alt und wohne „wieder“ im Nachbarort Altmünster. Meine theologische und kirchliche Ausbildung absolvierte ich in den letzten 8 Jahren in der Erzdiözese Wien, die ich mit ausgezeichnetem Diplom abschloss.

Im Rahmen meiner Ausbildung verbrachte ich auch ein kirchliches Auslandsjahr in den Vereinigten Staaten in Los Angeles. Zu meinen Aufgaben in dieser Weltstadt gehörte Citypastoral, Betreuung von Straßenkindern, Homeless People (Obdachlose) und kirchliche Jugendarbeit in einer High School.

Anschließend verbrachte ich noch ein pastorales Monat in Mexiko (Tijuana) wo ich u.a. HIV+ Kinder in einem Kinderkrankenhaus begleitete.

Nach meiner Rückkehr arbeitete ich in der Stadtpfarre Stadlau (Erzdiözese Wien) wo ich vor allem für Seelsorge, Wortgottesdienste, Trauerbegleitung und Begräbnisleitung zuständig war und setzte zugleich meine Ausbildung am Diakoneninstitut der Erzdiözese Wien fort.

Die letzten zwei Jahre verborgte mich die Erzdiözese Wien als diplomierter Pastoralassistent an die Stadtpfarre Amstetten. Ich arbeitete dort als Assistent des Pfarrers, war zusätzlich auch für die Sakramentenvorbereitung und Jugendarbeit zuständig, hielt Wortgottesdienste und Begräbnisse, Seelsorge im Landeskrankenhaus Amstetten und machte ehrenamtlich Besuchsdienst bei Schwerverbrechern in der Justizanstalt Garsten.

Meine Admissio, also die Zulassung zur Weihe, erfolgte am 5. Juni 2020 in der Pfarrkirche Deutsch-Wagram (Erzdiözese Wien) durch Weihbischof Stephan Turnovszky.

Für September wäre meine Rückkehr nach Wien samt Diakonweihe durch Kardinal Schönborn geplant gewesen. Im Juli habe ich jedoch ein für mich überraschendes Angebot der Diözese Linz angenommen, in Zukunft für den Seelsorgeraum Traunsee übergreifend zuständig zu sein. Das sind die Pfarren Altmünster, Traunkirchen und Gmunden. So ist es mir auch möglich meine Teilanstellung in der Landesmusikschule Gmunden (also beim Land OÖ) zu behalten.

Da ich nun auf eigenen Wunsch in meine Heimat, in das Salzkammergut, zurückkehren wird die Weihe, laut den letzten Gesprächen mit der Diözesanleitung, voraussichtlich im kommenden Jahr von Bischof Manfred Scheuer erfolgen.

In der Pfarre Traunkirchen werde ich generell bei Wortgottesfeiern, bei Begräbnissen, Taufen und in der Seelsorge aushelfen sowie ehrenamtliche Teams begleiten.

Ich freue mich schon auf meine neuen Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam und auf ein Kennenlernen, neue Erfahrungen, Begegnungen und Gespräche.



Gerhard Jessl (Dipl. PAss, Dipl. JL)

Ich habe dann Gerhard noch gefragt, welchen Hobbys er nachgeht und was so seine Leidenschaften sind:
Gerhard:

Seit mehr als 35 Jahren unterrichte ich Musik (Schlagzeug, Schlagwerk, Ensemble), versuche den Kindern und Jugendlichen Freude und Begeisterung für Musik spürbar erleben zu lassen und ihnen weiterzugeben und versuche auch bei Problemen ein freundschaftlicher Ratgeber zu sein.

Meine Hobbys sind Musik, Motorradfahren, Radfahren, Filme und bin Content Creator, das bedeutet ich erstelle Pod- und Videocasts in denen ich auch über mein Glaubensleben und meine Berufung spreche.

Man findet diese auf YouTube, Spotify, Applepodcast, TuneIn und vielen anderen Plattformen unter meinem Pseudonym "dieser_jessi".

In der Coronazeit wurde ich Österreichweit durch YouTube Livestreams für die Firmvorbereitung bekannt und habe alle Videogottesdienste aus Altmünster, Neukirchen, Reindlmühl und Traunkirchen erstellt.

Noch eine Frage: Du wirst ja nächstes Jahr zum Diakon geweiht, wie schaut da jetzt schon dein Tätigkeitsbereich aus?

Bis zur Weihe habe ich als Pastoralassistent von der Diözesanleitung besondere Vollmacht, u.a. die Tauf-erlaubnis erhalten, Sakramentalien zu spenden und habe die Beauftragung des Bischofs für Begräbnisse.

Gerhard, herzlichen Dank für deine Vorstellung und wir freuen uns schon sehr auf deine Mitarbeit und auf dein Wirken in unserer Pfarre!

Dein (Fast-) Diakonkollege Rudi Schrödl

Herzliche Einladung an alle Ehejubilare des Jahres 2020!

Am **Sonntag, 11. Oktober 2020** gibt es wieder eine Feier für alle Ehejubilare (25 + 40 + 50 + mehr Jahre), die die Pfarre gemeinsam mit der Gemeinde und der Goldhaubengruppe durchführt.

Die Feier beginnt um 9.30 mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche und endet mit einer Einladung (seitens der Gemeinde) zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Firmanmeldung 2021

Anmeldung für die Firmvorbereitung
(Geburtsjahr 2006/2007)

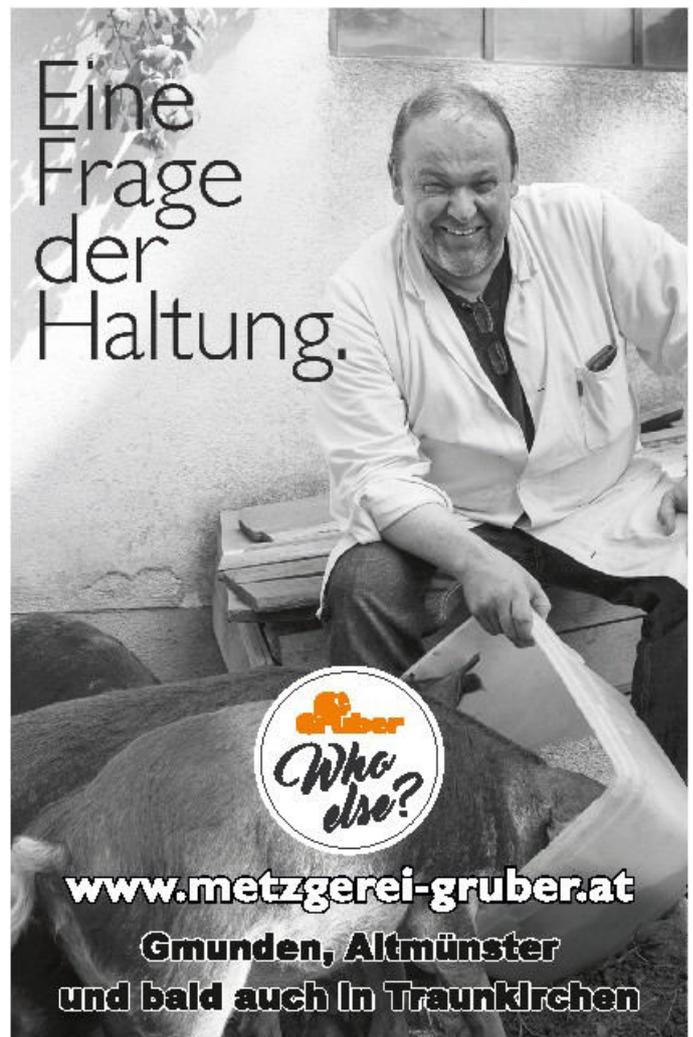
Bis 06. November 2020

per Email: pfarre.traunkirchen@dioezese-linz.at

Telefon 07617/2214 jeden Vormittag
oder bei Petra Kirchsteiger privat.

Unser Firmteam freut sich auf die Vorbereitungszeit mit euch unter Einhaltung der vorgegebenen Corona Maßnahmen!!
(Genauere Infos dazu folgen)

Bis bald euer Firmteam



„Aus der Sicht einer Frau“

Wie ich schon in der letzten Pfarrblattausgabe erwähnt habe, stelle ich mir die Frage:

“Wie geht's weiter?“

Der KFB-Arbeitskreis beschloss in seiner letzten Sitzung, sich offiziell aufzulösen, da keine Nachfolge in Sicht ist. Das bedeutet, dass es zwar keine KFB mehr in Traunkirchen gibt, -- allerdings werden uns wichtig erscheinende Schwerpunkte im Jahreskreis weiterhin ein Anliegen sein, wie z.B. Besuchsdienst, Frauenmessen, Wallfahrt,....etc. Bezüglich Wallfahrt müssen wir heuer auf Grund von Covid-19 verzichten und ebenso auf den Stand am Weihnachtsmarkt. Wir werden sehen, wie sich alles entwickelt, um danach verantwortlich zu handeln. Frauenmessen werden ab Oktober wieder stattfinden (in der Kirche). Auch die Mütterrunde wird voraussichtlich so agieren und Schwerpunkte setzen.

Eine Zeit i n der Krise und auch die Zeit n a c h der Krise wird uns nicht auseinander bringen und auch nicht unseren Glauben schwächen. Die Wege sind nur anders und wer weiß ---- vielleicht sehr fruchtbar?

POSTSTUBE 1327
WIRTSCHAUS · TRAUNKIRCHEN



KULINARISCHER FAHRPLAN - mit Genuss in den Herbst

02 OKT	Gustostückerl aus dem Salzkammergut „Herbst“-Kochbuch, Präsentation - 18 Uhr, 4-Gang-Herbstmenü von Lukas Nagl und Stefan Griessler uum ... € 59,-	12 NOV	BIS 26. November Ente-Trüffel-Gans Chef Griessler kanns!
05 OKT	Lichtbrat'l Montag ab 12 Uhr Brat'l ab 17 Uhr wird aufgespielt	20 NOV	Sprudelparty · 4-gängiges Schaumweintastingmenü von Küchenchef Stefan Griessler · 3 Flights zum Thema Schaumwein von Gastgeberin Carina Egger € 99,-
08 OKT	BIS 6. November Wild auf Wild - Wildwochen	22 NOV	Trüffelmarkt mit Luca Miliffi „Der Trüffelpapst“ - 12 bis 17 Uhr Einkauf zu Marktpreisen von Alba, Trüffelgerichte in der Poststube
11 OKT	Wildtanz, Auftakt der Wildwochen - 17 Uhr Sturm und Maroni, Winzerverkostung 5-Gang-Wildmenü & Getränkebegleitung € 79,-	27 NOV	BIS 10. Jänner Weihnachtsspezialitäten
06 NOV	Martiniloben - ab 18 Uhr Ganslessen a la carte, Golser- Weinverkostung	29 NOV	Bratwürstl-Sonntag
07 NOV	BIS 11. November Martinigansl - Alles rund ums Gansl	20 DEZ	Gustostückerl aus dem Salzkammergut „Winter“-Kochbuch, Präsentation - 18 Uhr 4-Gang-Wintermenü von Lukas Nagl und Stefan Griessler uum ... € 59,-

Buchung & Reservierung: Wirtshaus Poststube 1327 | Ortsplatz 5, 4801 Traunkirchen
T. +43(0)7617 2307, post@traunseehotels.at, www.hotel-post-traunkirchen.at

Ich denke da an einen bildlichen Vergleich:

Essenzen eines Wirkstoffs können manchmal effizienter sein, als große Mengen einer verdünnten Lösung. Was ist uns wichtig? Diese Frage werden wir uns im kommenden Jahr immer wieder stellen, und sind gespannt darauf, was sich herauskristallisiert.

Erntedank, der Dank für alles, was uns geschenkt ist und was durch unser Bemühen gedeihen konnte. Bemühen, -- es ist immer wieder nur ein Bemühen, denn machen können wir ohne Gottes Hilfe nichts. Das zeigt gerade unsere jetzige Zeit!!

Doch was sie auch zeigt, ist eine Kreativität von Möglichkeiten, die neue Wege beschreiten kann, wenn die Motivation da ist. Ich hoffe auf diese Motivation und danke Gott für alles, was wir bis jetzt leben und erreichen konnten. Einen wunderschönen zuversichtlichen Herbst wünscht

Monika Öhlinger

...aus dem Kindergarten

Unser Pfarrcaritas-Kindergarten ist wieder in Betrieb

Im September hat unser Kindergarten nach der Sommerpause im August wieder den Betrieb aufgenommen. Nach einer wohlverdienten Pause für unsere Kindergärtnerinnen nach einer außerordentlichen Belastung von März bis Juli. Erst der Lockdown in der Corona-Krise verbunden mit außerordentlichen Putz- und Reinigungsarbeiten in allen Räumlichkeiten, dann Kurzarbeit von April bis Juni verbunden mit der Aufnahme des „Normalbetriebs“ in der „neuen Normalität“ unter Einhaltung strengster Hygienevorschriften.

Von März bis Juni wurden wir (die Leiterin Heidi Tschampa, unsere Pfarrsekretärin Petra Kirchsteiger und ich) auch verwaltungstechnisch ordentlich gefordert: Fast täglich neue, oft mehrere, „Furschriften“ für Betrieb und Kurzarbeit von Land, Caritas und AMS mussten bearbeitet werden. Danke an Heidi und Petra, aber auch ein Danke an die Mitarbeiterinnen der Caritas, die uns bei der Bewältigung ganz wesentlich unterstützt haben – ohne ihre Hilfe wäre es gewaltig schwierig gewesen.

Dazu kam, dass uns das Land Oberösterreich aufgrund der Anmeldungszahlen die vierte Gruppe nach einem Jahr wieder gestrichen hatte. Und das traf unsere „Outdoor-Wald-Gruppe“, auf die wir wegen der Einzigartigkeit in Oberösterreich so stolz waren, obwohl wir verwaltungstechnisch die Teilzahl für eine 4. Gruppe gerade knapp erreicht hatten. Wir hätten vom Land zwar 3 zusätzliche Hilfskräfte bewilligt und bezahlt bekommen, nur habe ich ausgerechnet, dass sich dann täglich 92 Personen (!) in den Räumlichkeiten und auf dem Gelände befunden hätten und das, obwohl am direkt angrenzenden Grundstück ein größeres Wohnhaus errichtet wird und noch für längere Zeit wohl die Hygienevorschriften einzuhalten sind. Heidi musste somit auch einen sehr komplizierten Plan ausarbeiten, wie wir unsere „Waldkinder“ in eine Gruppe eingliedern, ihnen aber dennoch viel Freiluftaktivitäten bieten können.

Während unsere Bemühungen beim Land um Revision der Entscheidung liefen, haben auch die Eltern unserer letztjährigen Waldkinder die Initiative ergriffen und wir haben zusammen bei einem Elternabend und einem Info-Nachmittag, bei dem auch unser Bürgermeister anwesend war, beschlossen gegen diesen Entscheid Einspruch zu erheben. Parallel zur Eingabe eines neuen Antrags (was mit der Bildungsdirektion in einigen Gesprächen vereinbart wurde), den auch der Bürgermeister mitunterzeichnete, hat er mit Heidi Tschampa und mir auch einen Elternbrief mit beigelegter Unterschriftenliste unterschrieben und auf der politischen Ebene bei Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin Haberland eingbracht. So konnten wir es gemeinsam schließlich Ende Juni doch noch erreichen, dass wir unsere „Outdoor“-Gruppe vorläufig für ein Jahr weiterführen können. Bürgermeister Schragl konnte mit der Landesrätin auch noch vereinbaren, dass in der Bildungsdirektion des Landes überlegt wird, unsere Form der „Outdoor“-Gruppe vielleicht zu einem Projekt des Landes zu machen. Das würde den Bestand dieser Gruppe auf Jahre sichern. Jedenfalls vielen Dank an unseren Bürgermeister und die Eltern für Ihre diesbezüglichen Aktivitäten.

Jetzt sind wir also wieder gestartet. Durch die „Outdoor“-Gruppe besteht keine Gefahr mehr, dass unsere Räumlichkeiten aus den Nähten platzen und wir vor allem die in Kinderbetreuungseinrichtungen ohnehin schwer einzuhaltenden Hygiene-Vorschriften doch einigermaßen umsetzen können. Ich bitte daher bei den Eltern um Verständnis, dass wir ein paar Dinge weiterhin beibehalten: Getrennte Eingänge für jede Gruppe – Bitte die Kinder beim Eingang abgeben und allein hineingehen lassen – Wenn Eltern die ganz Kleinen noch hineinbegleiten müssen, dann bitte Mund-Nasen-Schutz für die Erwachsenen, genauso, wenn Eltern in den Kindergarten kommen, um mit den Betreuerinnen oder der Leiterin etwas zu besprechen.

Auch wenn die Gefährdung von kleinen Kindern nicht so groß scheint, es geht um die Gesundheit der Kinder, aber auch um die unserer Betreuerinnen. Vielen Dank für das Verständnis.

Nachdem es die Erntedank-Ausgabe unseres Pfarrblattes ist: In fast jedem Absatz ein „Danke“, aber jedes dieser „Danke“ ist wichtig für mich.

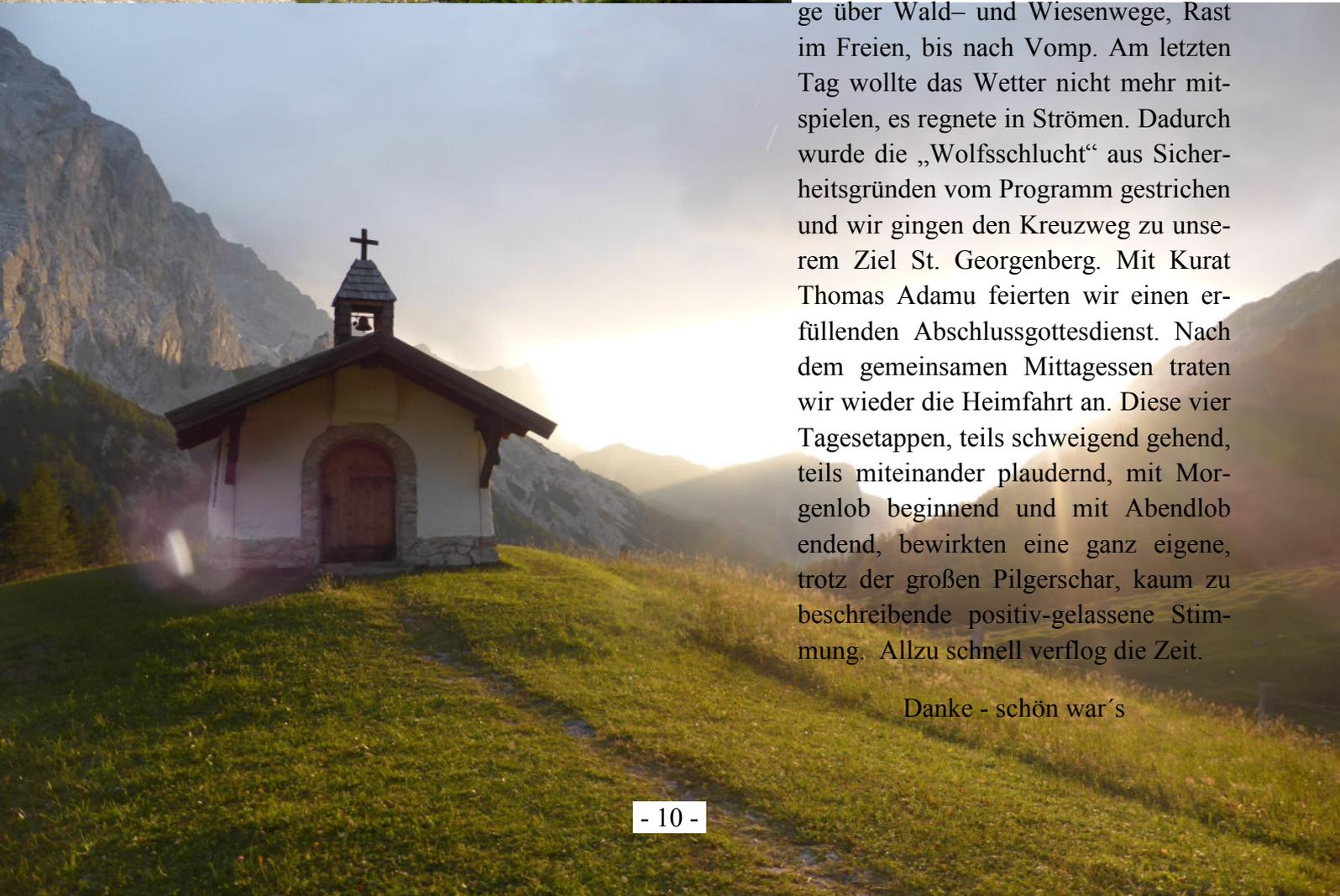
Bernd Reinhart (Mandatsvertreter)

Fußwallfahrt 2020 - Scharnitz nach St. Georgenberg



Dank der guten Vorbereitung durch unsere Erni, konnten wir von 14.07. bis 17.07.2020 die diesjährige Fußwallfahrt von Scharnitz nach St. Georgenberg durchführen. 46 TeilnehmerInnen machten sich unter der geistlichen Begleitung von Kurat Thomas Adamu auf den Weg – der Isar entlang - vorbei beim Isarursprung - hinauf zur Hallerangeralm im Karwendel, wo wir auch nächtigten! Bei bestem Wanderwetter wurden wir am Abend noch mit einem wunderschönen Sonnenuntergang belohnt. Der nächste Tag führte uns über das Lafatscherjoch auf 2300m. Von nun an ging es immer bergab bis St Magdalena, wo wir unsere verdiente Mittagsrast hielten, dann weiter bis St. Martin. Zwei Nächte waren wir in einem Hotel in Schwaz untergebracht. Jeder freute sich auf eine ersehnte, wohltuende Dusche. Am dritten Tag wanderten wir durch den Gnadenweg entlang der Berge über Wald- und Wiesenwege, Rast im Freien, bis nach Vomp. Am letzten Tag wollte das Wetter nicht mehr mitspielen, es regnete in Strömen. Dadurch wurde die „Wolfsschlucht“ aus Sicherheitsgründen vom Programm gestrichen und wir gingen den Kreuzweg zu unserem Ziel St. Georgenberg. Mit Kurat Thomas Adamu feierten wir einen erfüllenden Abschlussgottesdienst. Nach dem gemeinsamen Mittagessen traten wir wieder die Heimfahrt an. Diese vier Tagesetappen, teils schweigend gehend, teils miteinander plaudernd, mit Morgenlob beginnend und mit Abendlob endend, bewirkten eine ganz eigene, trotz der großen Pilgerschar, kaum zu beschreibende positiv-gelassene Stimmung. Allzu schnell verflog die Zeit.

Danke - schön war's





Firmung

Am 7. 8. 2020 durften wir nach vielen Jahren Pause wieder eine Firmung in Traunkirchen feiern. Herr Probst Johannes Holzinger vom Stift St. Florian war unser Firmspender. An der Firmung haben insgesamt 25 Firmlinge aus Traunkirchen, Neukirchen und dem Seelsorgeraum Altmünster teilgenommen.

Bis zum Tag der Firmung waren wir in Sorge, dass uns das Coronavirus einen Strich durch die Rechnung macht - Spannung pur bis zum Schluss.

Auch die großen Sicherheitsabstände, die zwischen den Firmlingen und den Familien eingehalten werden mussten, haben uns verunsichert und dafür gesorgt, dass wir in unsere große Traunkirchner Kirche nur Eltern und Geschwister der Firmlinge einlassen durften. Da kam schon manchmal der Gedanke auf – kann man so feiern? - **MAN KANN!**

Die Firmung in Traunkirchen war ein großes, feierliches, aber auch fröhliches Familienfest! Schon beim Eintreffen beim Musikpavillon war diese Stimmung spürbar.

Das Wetter war traumhaft, wir wurden von einem Heer von fleißigen Helfern mit Getränken versorgt, in der Kirche haben sie den Familien geholfen, ihre zugewiesenen Plätze zu finden, die Bläser der Ortsmusik Traunkirchen waren da und haben für uns gespielt – es war wunderschön!

Beim Gottesdienst hat Anni Singer die musikalische Gestaltung übernommen und wahrhaft himmlisch gespielt. DANKE Anni! Du hast uns mit jedem Lied vergessen lassen, dass wir nicht singen durften!



Mit Propst Johannes Holzinger feierten Kurat Thomas Adamu, Pfarrprovisor Franz Trinkfaß, Diakon Andreas Seidl und die Ministrantinnen Rahel Seidl und Melanie Kaltenbrunner.

Die Firmlinge: Eva Kirchsteiger, Johanna Grömer, Antonia Wasner, Tobias Kaltenbrunner, Moritz Gaigg, Karin Jano, Pascal Thallinger, Anna Lena Schögl, Lukas Jocher, Tobias Pangerl, Theresa Wildauer, Sophie Gattinger, Felix Puchinger, Stefan Nussbaumer, Viktoria Jocher, Jakob Hüttner, Marlene Loidl, Romy Flechsig, Klara Erhardt, Daniela Moser, Paula Huemer, Vanessa Moser, Johanna Grill, Patricia Almhofer, Lea Marie Lingner.



Ja und man möchte es nicht glauben, aber die großen Sicherheitsabstände haben sich nicht negativ auf die Feier ausgewirkt. Das, worum es bei diesem Gottesdienst geht - nämlich die Firmung, die Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten - stand durch diese Einschränkung ganz besonders im Mittelpunkt.



Wir möchten uns bei allen von Herzen bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.
 Unseren Firmlingen wünschen wir für ihren Glaubens- und Lebensweg alles Gute! Und solltet ihr mal Sorgen haben, ihr wisst, wo ihr uns findet.

**Mögest du dich Gott immer so nahe fühlen wie heute.
 Mögest du darauf bauen,
 dass Gott dich sanft an der Hand führt
 und dir den Weg zeigt.
 Mögest du dich darauf verlassen,
 dass Gott auf jedes deiner Gebete eine Antwort hat.
 Mögest du Gottes Segen
 und Gottes Liebe in deinem Leben spüren.**

Klosterladen



Mit Ende Juni konnten wir unseren Klosterladen eröffnen. Der ehemalige Jungscharrum hat durch einen neuen Boden, Möbel - zum Teil aus dem Fundus am Dachboden, sowie neue Regale und einer kleinen neuen Küche einen schönen Rahmen bekommen.

Viele Besucher sind begeistert, dass der Raum zum Verweilen und Wohlfühlen einlädt.

Besonders bedanken möchte ich mich bei der Fa. Trapa für den Parkettboden, bei all den vielen anderen Helfern, die mitgeholfen haben, diesem Raum eine Seele einzuhauchen.

EZA- Produkte sind vom Vorraum der Wochentagskapelle in den Klosterladen übersiedelt und dort erhältlich.

Die Öffnungszeiten:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, sowie bis Ende Oktober Fr. – So von 14 Uhr – 18 Uhr. Der Klosterladen wird auch vor und nach der Adventkranzweihe für Sie geöffnet sein.

Erni de Hoop



TRAPA GmbH | Uferstraße 23 | 4801 Traunkirchen
Tel. +43 (0) 7617 32 27 | info@trapa.at | www.trapa.at



Allerheiligen 2020

WICHTIGE INFORMATION

Auf Grund der zu erwartenden Anzahl der Gottesdienstbesucher, haben wir uns entschlossen, die Allerseelenfeier am Nachmittag 1.11.2020 im Freien auf dem Friedhof abzuhalten.

Beginn ist 14 Uhr: Allerseelenfeier und Segnung der Gräber; anschließend findet der Gang zum Kriegerdenkmal statt.

Wir bitten herzlichst, den Anweisungen des Ordnerdienstes Folge zu leisten und vor allem die Abstandsregeln einzuhalten; sollte es bei den Gräbern nicht möglich sein, müssen wir darauf hinweisen, dass (vorbehaltlich anderer Entwicklungen) Mund-Nasenschutz zu tragen ist.

Danke für euer Verständnis!

Bestattung **EBENSEE - TRAUNKIRCHEN**

Engl

Langbathstrasse 52, 4802 Ebensee 24h Telefon: 0664/4506501 www.bestattung-engl.at

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Es tut uns zwar sehr leid, aber solange es keine Corona-Impfung gibt, finden wir es klüger, keinen Familiengottesdienst anzubieten.

Wir freuen uns jetzt schon auf das Ende dieser unsicheren Zeit und darauf, dass wir dann wieder mit euch feiern dürfen.

Das Kinderliturgie-Team

Festliches Benefizkonzert mit dem Ensemble Musica Sonare



Wir freuen uns, dass wir unser ursprünglich für Ostermontag vorgesehenes Konzert nun am Nationalfeiertag, **Montag, 26. Oktober** in der Pfarrkirche Traunkirchen veranstalten können.

Es wird diesmal etwas ganz Besonderes sein mit Trompete, Orgel und Brigitte Guttenbrunner als Sopranistin. Auf dem Programm stehen Werke barocker Meister. Beginn **19.30 Uhr**.

KBW

Wir bedanken uns bei den Firmen: Gröller, Gruber und Bestattung Engl für die finanzielle Unterstützung.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1.11.2020

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Traunkirchen, 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1;

Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Hersteller: oha Druck Gesmbh, 4050 Traun

Verlagsort: 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1

Gedanken und Grafiken entnommen aus „image“;

Fotos: privat, Fotoshop Traunsee Manfred Keller,



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Zwischen Erntekrone und Adventkranz

Sonntag, 4.10., 9.30	Erntedankfest Festmesse in der Pfarrkirche	Sonntag, 1.11., 9.30 14 Uhr	Fest ALLERHEILIGEN Pfarrgottesdienst Totengedenken am Friedhof mit Gräbersegnung und Gang zum Kriegerdenkmal
Dienstag, 6. 10., 19.30	Mütterrundenstart im Klosterraum	Montag, 2.11., 8 Uhr	Fest Allerseelen Pfarrgottesdienst
Samstag, 10.10., 9.30	Erstkommunion	Sonntag, 8.11., 9.30	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 11.10., 9.30	Pfarrgottesdienst Feier der Ehejubilare	Mittwoch, 11.11., 8 Uhr	Frauenmesse in der Pfarrkirche
Mittwoch, 14.10., 8 Uhr	Frauenmesse in der Pfarrkirche	Sonntag, 15.11., 9.30	Elisabethsonntag Pfarrgottesdienst
Freitag, 16.10., 15 Uhr	PGR Klausur im Klosterraum	Sonntag, 22.11., 9.30	Christkönigsfest Pfarrgottesdienst
Sonntag, 18.10., 9.30	Pfarrgottesdienst	Samstag, 28.11., 17 Uhr	Adventkranzweihe
Montag, 19.10., 18.30	monatliche Totengedenkmesse	Sonntag, 29.11., 9.30	1. Adventsonntag Pfarrgottesdienst
Sonntag, 25.10., 9.30	Sonntag der Weltkirche Missionssonntag Pfarrgottesdienst		
Montag, 26.10., 19.30	Nationalfeiertag Festliches Benefizkonzert mit dem Ensemble Musica Sonare		



Erntedank

*„Dankbarkeit macht
das Leben erst reich.“*

*Denn die
Dankbarkeit
öffnet die Augen
dafür, dass
„der Mensch unend-
lich mehr empfängt,
als er gibt“*

(Dietrich Bonhoeffer).